**„Deutschlernen von der Sache aus“ – ein Intensivseminar zum CLIL-Unterricht im Nationalpark Borjomi**

Im Oktober 2016 organisierte das Goethe-Institut Georgien in Borjomi ein einwöchiges methodisch-didaktisches Seminar für Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Fachrichtungen aus Georgien, der Ukraine, Armenien und Russland. Das Seminar fand im Rahmen des Sonderprojekts "Vernetzt für Nachhaltigkeit" statt und richtete sich sowohl an Lehrerinnen und Lehrer, die bereits Teil des großen Nachhaltigkeitsnetzwerks im Südkaukasus sind, als auch an Schulen, die in Zukunft aufgenommen werden wollen.

„CLIL – Deutsch lernen von der Sache aus“, bereitete zunächst die Grundlagen eines kombinierten Sprach- und Fachunterrichtes anhand von Beispielen aus den verschiedenen Ländern auf. Anschließend wurden in interdisziplinären und multinationalen Arbeitsgruppen eigene Unterrichtsentwürfe konzipiert. Dabei wurde auf eigene Eindrücke, Erlebnisse und Recherchen im Rahmen eines Stadtrundganges durch Borjomi, eines Besuches vom Nationalparkzentrum und einer Exkursion in den Nationalpark zurückgegriffen.

Hintergrund des Seminars ist das Bestreben des Goethe-Instituts, den Sprachunterricht nicht nur durch inhaltlich interessante und relevante Problemfragen des Alltagserlebens junger Lernerinnen und Lerner aufzuwerten, sondern auch außerschulische Lern- und Lehrorte in den Regelunterricht mit einzubeziehen.

Die Unterrichtsentwürfe wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am letzten Tag des Seminars simuliert und auf ihre Durchführbarkeit in der Praxis getestet. Nach einem ausführlichen Feedback durch die Kolleginnen und Kollegen sowie die Seminarleitung, wurden die Einheiten nochmals überarbeitet und für die Implementation im realen Klassenzimmer bereitgestellt.

Das Seminar wurde von Sabine Quenot, einer erfahrenen Multiplikatorin aus Göttingen, geleitet.

Im Rahmen von „Vernetzt für Nachhaltigkeit“ entstanden auch im Jahr 2016 über 50 Kleinprojekte an Schulen in Aserbaidschan, Armenien und Georgien. Das Nachhaltigkeitsnetzwerk des Goethe-Instituts Georgien wird auch in den kommenden Jahren innovative und umweltfreundliche Projekte im Südkaukasus fordern und fördern.